



LUNGENLIGA GRAUBÜNDEN
LEGA **POLMONARE** GRIGIONESE
LIA **PULMUNARA** GRISCHUNA

Jahresbericht 2021



Leben heisst atmen | Chi respira vive | Viver vul dir respirar

Inhalt

| | |
|------------------------------|----|
| Vorwort Dr. med. H. Spescha | 3 |
| Rückblick der Ligaleiterin | 4 |
| Kennzahlen Heimtherapie | 6 |
| Rauchstopp-Beratung | 8 |
| Tuberkulose | 10 |
| Teamausflug | 12 |
| Arbeitsalltag Pflegefachfrau | 13 |
| Jahresrechnung | 14 |
| Revisorenbericht | 17 |
| Spenden | 18 |
| Organisation | 19 |

Impressum

| | |
|--------------------------|---|
| Herausgeberin | Lungenliga Graubünden |
| Konzeption und Redaktion | Lungenliga Graubünden |
| Deckblatt, Fotos | Albina Gees, www.agees.ch |
| Druck | Casanova Druck Werkstatt AG, Chur |
| Auflage | 200 Exemplare |



Vorwort des Vorstandsmitgliedes Dr. med. H. Spescha

Im vergangenen Jahr 2021 hat uns das Coronavirus weiterhin stark beschäftigt. In der zweiten Hälfte des Jahres kam es zu einer massiv erhöhten Ansteckung der Bevölkerung. Dies bedeutete eine grosse Herausforderung für das Team und für den Vorstand der LLGR. Gemeinsam mit der Ligaleiterin wurden Lösungen erarbeitet, um in dieser speziellen Situation unseren Patientinnen und Patienten gerecht zu werden.

Dank dem engagierten Einsatz des gesamten Lungenliga-Teams unter der kompetenten Leitung von Frau Sonja Müller konnten die anstehenden Aufgaben gut gemeistert werden. Dafür danke ich allen an dieser Stelle ganz herzlich.

Ein besonderes Anliegen war mir als Kinder- und Jugendmediziner die Volksinitiative «Kinder ohne Tabak», welche im Februar dieses Jahres zur Abstimmung gelangte. Der wirkungsvolle Jugendschutz ist eine wichtige Aufgabe zur Verhinderung von Lungenkrankheiten. Da für die LLGR die Prävention von Lungenkrankheiten eine grosse Bedeutung hat, wurde die Abstimmungskampagne finanziell unterstützt. Dank der Annahme der Initiative können nun Kinder und Jugendliche vor Tabakwerbung gesetzlich geschützt werden. Dies gilt als ein Meilenstein in der Prävention.

Erwähnen möchte ich auch die gute Zusammenarbeit mit dem Pneumologen-Team des Kantonsspitals Chur unter der Leitung von Frau PD Dr. med. T. Latshang sowie allen praktizierenden Pneumologen im Kanton. Dafür gebührt ihnen ein spezielles Dankeschön.

Zu guter Letzt möchte ich es nicht unterlassen, unserer Präsidentin, Frau Clelia Meyer Persili, sowie meinen Vorstandskolleginnen und meinem Vorstandkollegen für die stets gute und konstruktive Zusammenarbeit herzlich zu danken.



Dr. med. H. Spescha
Facharzt FMH für Kinder und Jugendliche
Vorstandsmitglied der Lungenliga GR



Rückblick auf ein bewegtes Jahr

Ein bewegtes Jahr liegt hinter uns. Von den äusseren Rahmenbedingungen her war auch das vergangene Jahr primär durch die Ereignisse rund um Corona geprägt.

Anfang Jahr wurden wir im Alltag von den vielen stationären und mobilen Sauerstoffgeräteabgaben gefordert. Bei fast allen Spitalaustritten rund um Corona wurde die Sauerstofftherapie verordnet. Zum Glück war die Behandlungsdauer nicht allzu lange indiziert, sodass die Sauerstofftherapie nach ein paar Wochen wieder gestoppt werden konnte. Durch den kurzen, aber aufwendigen Abgabe-, Instruktions- und Rücknahmeprozess war das Team der Lungenliga stark gefordert.

Am 8. Februar 2021 hatte das Bundesamt für Gesundheit (BAG) die stark gekürzten Tarife für die Vergütung der CPAP-Therapie publiziert. Diese mussten auf 1. März 2021 umgesetzt werden. Die Tarife sind in der sogenannten Mittel- und Gegenständeliste (MiGeL) verankert und bilden die übergeordnete rechtliche Grundlage für die Verträge zwischen der Lungenliga und den Krankenkassenversicherungen der Patientinnen und Patienten. Innerhalb von knapp drei Wochen musste die Kommunikation an alle Patientinnen und Patienten erfolgen. Aber auch die vorhandenen Mietverträge mussten in den folgenden Monaten erneuert werden.

Personelle Wechsel standen im Frühjahr 2021 an. Frau Claudia Kaufmann übernahm neu die Region Unterengadin. Als versierte Pflegefachfrau arbeitete sie sich in Chur in die Materie ein und bezog in Zernez erstmals gemietete Büroräumlichkeiten. Regelmässig arbeitete sie

auch im Spital Scuol mit CPAP-Patientinnen und -Patienten. Anfang April startete Frau Monica Andres ihre Tätigkeit als Beratungs- und Betreuungsfachfrau. Als erfahrene Pflegefachfrau ergänzt sie unser Team in Chur. Schon nach kurzer Einarbeitungszeit übernahm Frau Andres die ihr übertragenen Arbeiten und die ihr zugeteilte Region.

Nach den Frühlingsmonaten fand das Lungenliga-Team und auch ich zum normalen Arbeitsrhythmus zurück. Aber zu früh gefreut!

Am 14. Juni wurde in den Medien bekannt, dass die Firma Philips in den USA rund 4 Millionen CPAP-Geräte zurückrufen wird. Der schalldämmende Polyurethanschaum der CPAP-Geräte könnte giftige Partikel oder Gase freisetzen und im schlimmsten Fall Krebs verursachen, begründete der Konzern den Schritt. Heiss lief das Telefon mit der Lungenliga Schweiz und den Kolleginnen und Kollegen bei den kantonalen Ligen. Die ersten Gespräche mit der Firma Philips hatten ergeben, dass die Geräteplattform der letzten fünf Jahre betroffen sei. Alle Pneumologinnen und Pneumologen im Kanton Graubünden wurden persönlich kontaktiert. Zusammen mit der Chefärztin, Frau PD Dr.med. Tsogyal Latshang, und der Co-Leiterin Schlafmedizin, Frau Dr.med. Christina Caporale, wurde der Rücknahme- und Austauschprozess besprochen. Eine patientengerechte Kommunikation musste vorbereitet und das Vorgehen zum Geräte-Rückruf definiert werden. Da die Lungenliga Graubünden bei weiteren CPAP-Lieferanten sofort grosse Gerätebestellungen auslösen konnte, hatte die Lungenliga die Möglichkeit, die betroffenen Patientinnen und Patienten telefonisch anzubieten, um den



Geräte-Austausch baldmöglichst vorzunehmen. Innerhalb von nur drei Wochen konnten wir alle betroffenen CPAP-Nutzerinnen und -Nutzer erreichen. Das Team der Lungenliga leistete in dieser Zeit Grossartiges.

Kaum war der eher ruhige Monat August vorbei, hatte sich die pandemische Situation in der ganzen Schweiz massiv verschlechtert. Anfang September beschloss die Regierung des Kantons Graubünden, dass die 3G-Regel ab 13. September 2021 in Kraft tritt und auch wir uns als Gesundheitsinstitution daran orientieren müssen. Nebst der Mitarbeitenden-Information stand auch die sofortige Umsetzung in Bezug auf Hausbesuche und Kontrollen mit den Patientinnen und Patienten im Fokus. Die bereits vorhandene Betriebs- testung wurde für nicht geimpfte oder genesene Mitarbeitenden zur Pflicht. Selbstverständlich wurden die Corona-Schutzmassnahmen und Hygienestandards strikte eingehalten und umgesetzt.

Rückblickend konnten die Kernaufgaben der Lungenliga im Alltag gut bewältigt werden, trotz aufwendigen und herausfordernden Tätigkeiten rund um die pandemische Lage.

Nach diesem ungewöhnlichen Jahr möchte ich mich bei allen Mitarbeitenden recht herzlich bedanken. Sie alle haben einen tollen Job gemacht.

Ein grosser Dank geht an die Präsidentin und die Vorstandsmitglieder für die konstruktive und engagierte Zusammenarbeit und das mir entgegengebrachte Vertrauen.

Bei allen Ärztinnen und Ärzten, Spitälern, Alters- und Pflegeheimen und medizinischen Institutionen bedanke ich mich bestens für die gute Zusammenarbeit.

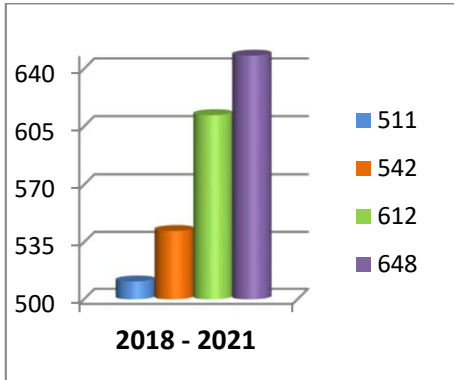


Sonja Müller
Ligaleiterin

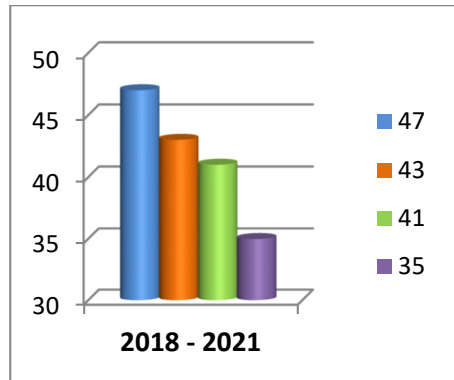


Statistik Anzahl Vermietungen/Verkäufe nach Gerätesystem per 31.12.2021

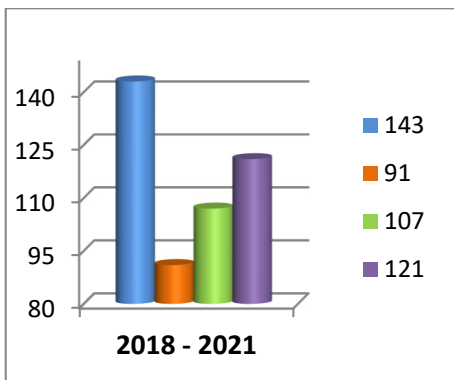
O₂-Konzentratoren inkl. portable



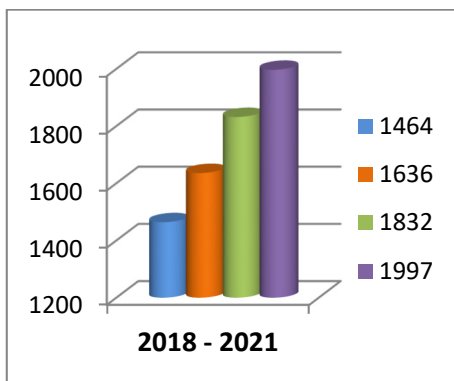
O₂-LOX flüssig



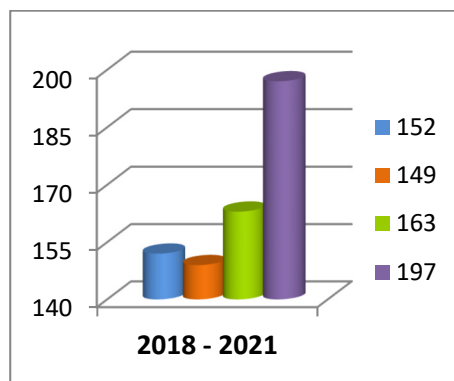
O₂-Flaschen IV und Sparsysteme



CPAP Mietgeräte

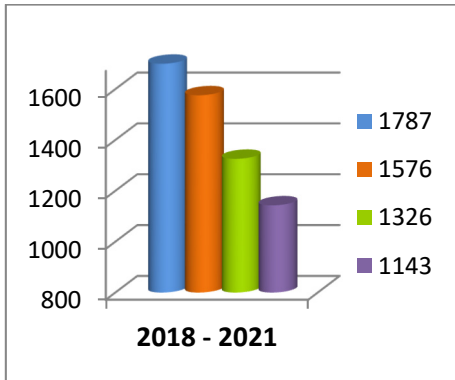


BIPAP*/VPAP* (Fremdgeräte, betreute Patienten)

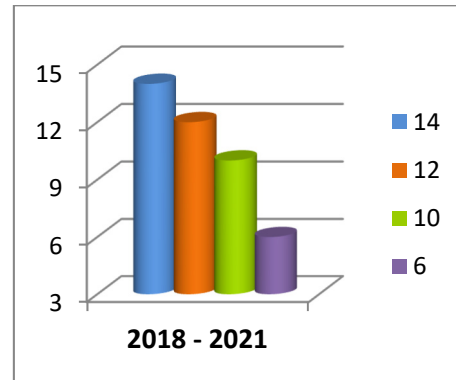




Inhalation Kaufgeräte



Tracheal Absauggeräte





Jahresbericht 2021

Die Rauchstopp-Beratung der Lungenliga Graubünden und des Kantonsspitals Graubünden hat ein spannendes Jahr hinter sich. Dies vor allem, weil nur ein Jahr nach der Silberzertifizierung im August 2020 das Kantonsspital Graubünden als erstes Akutspital der Schweiz für die Umsetzung seiner Rauchfreistrategie die höchste international erreichbare Auszeichnung erhalten hat. Ausserdem wurden im Vergleich zum Vorjahr wieder mehr Beratungen registriert, und «ready4life» wurde erstmals im Kanton Graubünden als Präventionsprojekt für Jugendliche eingeführt.

Rauchfreistrategie im Kantonsspital

Die Standards, welche das GNTH¹ für eine Zertifizierung vorschreibt, beinhalten die folgenden Themen: tabakfreies Umfeld, Schulung und

Bildung, Kommunikation, Rauchstopp-Beratung und -Angebote, Führung und Engagement, öffentliches Engagement und Tabakpräventionsmassnahmen sowie Monitoring und Evaluation. Nach dem Audit vor Ort durch Vertreter des FTGS² und GNTH im August 2020 erhielt das Projektteam um PD Dr. med. Tsogyal Latshang, Sandra Lauterer und Tabea Bühler einige Verbesserungsvorschläge und Ideen zur Optimierung der Rauchfreistrategie. Das KSGR setzte diese Anpassungen überzeugend um, sodass dem KSGR im Oktober 2021 als erstem Akutspital in der Schweiz die goldene Auszeichnung für die Umsetzung der Rauchfreistrategie und für das grosse Engagement in der Tabakentwöhnung und -prävention verliehen wurde.





Rauchstopp-Beratung während der Corona-Krise

Gegenüber dem Vorjahr sind die Beratungen wieder leicht angestiegen. Insgesamt wurden 276 ambulante Erstgespräche durchgeführt und 114 stationäre Beratungen. Alle Beratungen zusammen, inklusive Telefontrainings, ergeben für das vergangene Jahr 1078 Beratungen. Dies entspricht einer Zunahme von 138 Beratungen im Vergleich zum Jahr 2020.

Nationales Präventionsprojekt «ready4life»

Erstmals seit der Einführung von «ready4life» im Schuljahr 2017/2018 wurde das Projekt im Schuljahr 2021/2022 auch im Kanton Graubünden eingeführt. Ready4life ist ein nationales Projekt der Lungenliga und dem Schweizer Institut für Sucht- und Gesundheitsforschung. Zielgruppe sind Berufsfachschulen, Lehrbetriebe und das 10. Schuljahr/Brückenangebote. Ready4life ist eine Coaching-App zur Förderung der Lebenskompetenzen. Dazu gehören zum Beispiel der richtige Umgang mit Stress, Social Media und Gaming, die Stärkung der Sozialkompetenzen sowie die Fähigkeit, dem Konsum von Suchtmitteln zu widerstehen. Das Projekt fokussiert auf Lernende in Berufsausbildung, da bei diesen die Prävalenz des Substanzkonsums im Vergleich zu Jugendlichen mit höherer Bildung besonders hoch ist. Die Schülerinnen und Schüler wählen selbst, an welchen zwei Themen sie über je zwei Monate arbeiten wollen. Für einen Zeitraum von vier Monaten erhalten die Teilnehmenden anschliessend via Coaching-App individualisierte Nachrichten zur Förderung ihrer Lebenskompetenzen. In Graubünden setzen aktuell acht Berufsschulen oder Brückenangebote das Projekt in

den Schulklassen mit total ca. 210 Schülerinnen und Schülern um. Schweizweit nehmen zurzeit 8930 Schülerinnen und Schüler am Programm teil.

Tabea Bühler
Leiterin Rauchstopp-Beratung Lungenliga und
Kantonsspital Graubünden

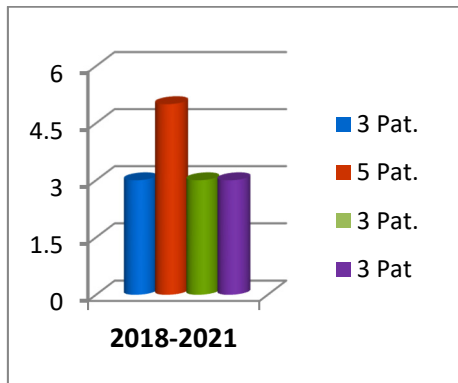
¹ Global Network for tobacco free Healthcare

² Forum Tabakprävention in Gesundheitsinstitutionen Schweiz

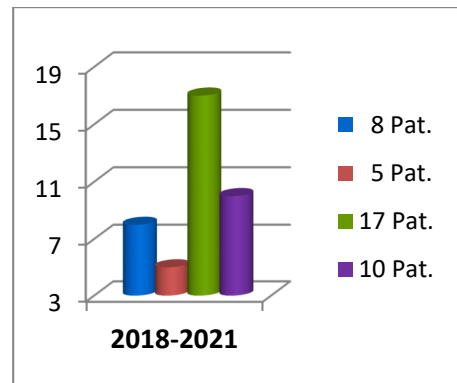


Statistik Anzahl Indexfälle per 31.12.2021

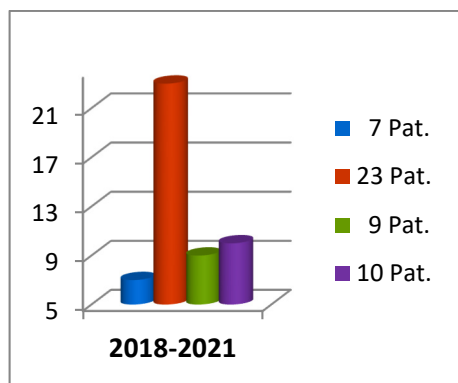
Personen mit offener TB



Umgebungsuntersuchungen



Bluttests





Tuberkulose und Covid-19

Die Aufdeckung von Tuberkulosefällen sowie die Häufigkeit der Fälle insgesamt ging in der Schweiz seit der Covid-19-Pandemie stark zurück. Was auf der Grafik unten eindrücklich dargestellt wird.

Die Tuberkulose kann medikamentös behandelt werden; deshalb ist es wichtig, an TB erkrankte Patientinnen und Patienten oder deren Kontaktpersonen zu ermitteln. Diese Abklärungen führt die Lungenliga Graubünden im Auftrag des kantons-

Gemeldete TB-Fälle BAG 2020

2018: 509
2019: 431
2020: **371** (-13%)

- Einfluss der Coronapandemie auf die TB-Fallzahlen => sinkende diagnostizierte Fälle
- Verminderte Migrationsaktivitäten im Jahr 2020

Wöchentliche Fallmeldungen Vorjahr und aktuelles Jahr bis Woche 36/2021

BAG OFSP UFSP SFOPH Stand 14.09.2021

Trends in weekly TB case notifications in India in 2020, before and after lockdown

Source: <https://reports.nikshay.in/Reports/TBNotification>, accessed 31 July 2020

© Weiterbildung Lungenliga Schweiz

Die Tuberkulose-Häufigkeit ging auch im Kanton Graubünden zurück.

ärztlichen Dienstes unter Frau Dr. med. Marina Jamnicki und Team durch.

Die Folgen der Pandemie haben einen Einfluss auf die Rückverfolgbarkeit der Tuberkulosefälle. Die Patienten gingen wegen des Lockdowns weniger zum Arzt, die Migrationsaktivität hat sich vermindert, was sich ebenfalls auf die Aktivität der TB in der Schweiz auswirkte.

Annelies Patzen, Pflegefachfrau HF
TB-Beauftragte des Kantons Graubünden



Teamausflug Bärenland Arosa vom 23. Juli 2021

Das Team der Lungenliga konnte dieses Jahr wieder auf einen Teamausflug. Am Morgen trafen wir uns alle um 8 Uhr in der Lungenliga. Nach einer kurzen Teamsitzung mit aktuellen Informationen durften wir an einem reichlich gedeckten Tisch einen feinen Zmorge in lockerer Atmosphäre geniessen.

Bis es dann um 10 Uhr bei sonnigem, schönem Wetter losging und wir in die Arosabahn einstiegen. Einige vom Team genossen die Zugfahrt und die herrliche Aussicht im Panoramawagen nach Litzirüti. Da die Bahnstrecke saniert wurde, mussten wir die letzten Kilometer von Litzirüti nach Arosa auf das Postauto umsteigen.

Mit der Weisshorn-Seilbahn ging es direkt weiter zur Mittelstation auf über 2000 m ü. M. zum Bärenland. Wir durften in den Genuss einer Führung durch eine Bärenland-Mitarbeiterin kom-

men. Die Mitarbeiterin hat uns mit viel Begeisterung durch die Besucherplattform und über den 80 Meter langen Abenteuerweg geführt. Sie hat uns mit sehr spannenden Informationen eingedeckt, uns über die Herkunft der Bären und über deren jetziges Leben in Arosa informiert. Man spürte, dass sie die Führung mit viel Herzblut machte. Die Bären Jambolina, Meino und Amelia haben sich von der besten Seite gezeigt und posierten seelenruhig vor unseren Kameras.

Nach der Führung brachte uns die Luftseilbahn auf das Weisshorn, 2653 m ü. M., wo wir im Panorama-Restaurant mit einer fantastischen Aussicht ein sehr feines Mittagessen geniessen durften. Die Zeit verging wie im Flug, und schon war es auch wieder Zeit, mit der Luftseilbahn nach Arosa und mit der Bahn zurück nach Chur zu fahren. Es war ein rundum gelungener, super organisierter Tag in ungezwungener, cooler Atmosphäre.





Warum ich gerne in der Lungenliga arbeite

Seit Juni 2020 gehöre ich zum Team der Lungenliga Graubünden.

Meine Aufgabe besteht in der Beratung von Patienten, die eine CPAP-Therapie, O₂-Therapie oder Inhalation benötigen. Es gibt Situationen, da braucht jemand gleich alle Therapieformen zusammen. Zur Beratung gehört auch die regelmässige Kontrolle und Wartung der verschiede-



nen Therapiegeräte. Nebst Fakten und Zahlen habe ich es in erster Linie mit Menschen und ihrem Umfeld zu tun.

Die Beratung der CPAP-Therapie findet zum grössten Teil in den Räumlichkeiten der Lungenliga statt. Für die O₂-Therapie plane ich regelmässig Hausbesuche in der mir beauftragten Region. Da braucht es gute Vorarbeit mit Planung, richtiges Material bereitstellen, notwendige Informationen einholen. Nach allen Terminen schreibe ich bei jedem Patienten einen Verlaufs- und Beratungsbericht.

Während des Hausbesuches oder einer Beratungszeit in der Lungenliga ist es meine Aufgabe, die Situation der Betroffenen in kürzester Zeit ganzheitlich zu erfassen. Dies fordert meine volle Aufmerksamkeit. Ich muss die Auswertungen interpretieren, dem Patienten erklären und

schriftlich festhalten können. Ich stelle gezielte Fragen, versuche herauszufinden, warum zum Beispiel jemand das Gerät nicht regelmässig nutzen will. Dann versuche ich, dem Patienten (und manchmal auch seinen Angehörigen) den eigentlichen Sinn und Zweck der Therapie nochmals zu erklären. Dabei ist es wichtig, auch das Erreichte und positive Veränderungen aufzuzeigen. Oft braucht es nur mein Zuhören, ernst nehmen, aufzeigen, was gut läuft, um die Patienten wieder für die Therapie zu motivieren. Natürlich gibt es auch Situationen, bei denen dies nicht mehr möglich ist und die Therapie abgebrochen werden muss.

Diese vielfältigen Aufgaben bereiten mir grosse Freude in meinen Berufsalltag. Kein Tag ist wie der andere.

Cristina Minder
Pflegefachfrau HF



1. Bilanz

| | Erläute- rungen | 2021 | | 2020 | |
|-----------------------------------|--------------------|---------------------|--------------|---------------------|--------------|
| | | CHF | % | CHF | % |
| Aktiven | | | | | |
| Flüssige Mittel | 7.1 | 4'092'215.03 | | 3'484'092.90 | |
| Forderungen aus Leistungen | 7.2 | 970'336.05 | | 1'128'035.40 | |
| Sonstige kurzfristige Forderungen | | 745.10 | | 441.35 | |
| Vorräte | 7.3 | 69'972.00 | | 79'836.00 | |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | | 250.00 | | 250.00 | |
| Umlaufvermögen | | 5'133'518.18 | 84.3 | 4'692'655.65 | 79.9 |
| Mobile Sachanlagen | 7.4 | 953'912.95 | | 1'182'002.35 | |
| Anlagevermögen | | 953'912.95 | 15.7 | 1'182'002.35 | 20.1 |
| Total Aktiven | | 6'087'431.13 | 100.0 | 5'874'658.00 | 100.0 |
| Passiven | | | | | |
| Verbindlichkeiten aus Leistungen | 7.5 | 242'178.00 | | 239'099.30 | |
| Passive Rechnungsabgrenzung | 7.6 | 56'893.00 | | 6'769.05 | |
| Kurzfristiges Fremdkapital | | 299'071.00 | 4.9 | 245'868.35 | 4.2 |
| Eigenkapital | | 5'702'360.13 | 93.7 | 5'558'789.65 | 94.6 |
| Freier Fonds | | 86'000.00 | 1.4 | 70'000.00 | 1.2 |
| Organisationskapital | 4 / 7.7 | 5'788'360.13 | 95.1 | 5'628'789.65 | 95.8 |
| Total Passiven | | 6'087'431.13 | 100.0 | 5'874'658.00 | 100.0 |



2. Betriebsrechnung

| | Erläute- rungen | 2021 | | 2020 | |
|--|--------------------|----------------------|--------------|----------------------|--------------|
| | | CHF | % | CHF | % |
| Ertrag | | | | | |
| Beiträge aus öffentlicher Hand | | 1'806.00 | 0.0 | 946.00 | 0.0 |
| Erträge aus Spenden und Fundraising | | 68'155.34 | 1.8 | 210'529.20 | 5.0 |
| Erträge aus erbrachten Leistungen | | 3'690'161.85 | 98.0 | 3'983'915.48 | 94.9 |
| Übrige Erträge | | 6'315.05 | 0.2 | 3'108.35 | 0.1 |
| | 7.8 | 3'766'438.24 | 100.0 | 4'198'499.03 | 100.0 |
| Direkter Aufwand | | | | | |
| Beratung und Therapie | | -794'308.51 | -21.1 | -714'275.60 | -17.0 |
| Übriger Aufwand | | -5'090.50 | -0.1 | -3'058.60 | -0.1 |
| Beitrag an Lungenliga Schweiz | 7.9 | -97'155.40 | -2.6 | -96'494.55 | -2.3 |
| Patientenunterstützung | 7.9 | -8'069.92 | -0.2 | -19'277.15 | -0.5 |
| Projekte | 7.9 | -30'668.70 | -0.8 | -108'583.95 | -2.6 |
| | | -935'293.03 | -24.8 | -941'689.85 | -22.4 |
| Administrativer Aufwand | | | | | |
| Personalaufwand | | -1'085'335.00 | -28.8 | -1'037'309.80 | -24.7 |
| Unterhalt & Verwaltung | | -414'205.14 | -11.0 | -389'836.13 | -9.3 |
| Abschreibungen | | -671'273.34 | -17.8 | -722'959.15 | -17.2 |
| | 7.10 | -2'170'813.48 | -57.6 | -2'150'105.08 | -51.2 |
| Betriebsergebnis | | 660'331.73 | 17.5 | 1'106'704.10 | 26.4 |
| Finanzertrag | | | | | |
| Finanzertrag | | 95.50 | 0.0 | 114.77 | 0.0 |
| Finanzaufwand | | | | | |
| Finanzaufwand | | -2'405.55 | -0.1 | -632.17 | 0.0 |
| Finanzerfolg | 7.11 | -2'310.05 | -0.1 | -517.40 | 0.0 |
| Betriebsfremder Ertrag | | | | | |
| Betriebsfremder Ertrag | | 1'548.80 | 0.0 | 1'514.80 | 0.0 |
| Nichtbetrieblicher Erfolg | 7 | 1'548.80 | 0.0 | 1'514.80 | 0.0 |
| Ergebnis vor Veränderung Fondskapital | 7.12 | 659'570.48 | 17.5 | 1'107'701.50 | 26.4 |
| Zuweisung in freien Fonds | | | | | |
| Zuweisung in freien Fonds | 4 | -16'000.00 | -0.4 | -70'000.00 | -1.7 |
| Jahresergebnis | 7.12 | 643'570.48 | 17.1 | 1'037'701.50 | 24.7 |



3. Rechnung über die Veränderung des Kapitals

| | Anfangsbestand | Erträge (intern) | Zuweisung (extern) | Interne Fondstransfers | Verwendung (extern) | Endbestand |
|-------------------------------------|---------------------|---------------------|--------------------|------------------------|---------------------|---------------------|
| | CHF | CHF | CHF | CHF | CHF | CHF |
| Mittel aus Eigenfinanzierung | | | | | | |
| Organisationskapital 2019 | 6'555'388.30 | -965'699.85 | 0.00 | 0.00 | -46'500.00 | 7'521'088.15 |
| Erarbeitetes freies Kapital | 4'521'088.15 | | | 1'037'701.50 | | 5'558'789.65 |
| Jahresergebnis | | 1'037'701.50 | | -1'037'701.50 | | 0.00 |
| Freier Fond | 0.00 | | | 70'000.00 | 0.00 | 70'000.00 |
| Organisationskapital 2020 | 4'521'088.15 | 1'037'701.50 | 0.00 | 70'000.00 | 0.00 | 5'628'789.65 |
| Erarbeitetes freies Kapital | 5'558'789.65 | | | 643'570.48 | -500'000.00 | 5'702'360.13 |
| Jahresergebnis | | 643'570.48 | | -643'570.48 | | 0.00 |
| Freie Fonds | 70'000.00 | | | 16'000.00 | 0.00 | 86'000.00 |
| Organisationskapital 2021 | 5'628'789.65 | 643'570.48 | 0.00 | 16'000.00 | -500'000.00 | 5'788'360.13 |



Tel. +41 81 254 14 14
www.bdo.ch

BDO AG
Grabenstrasse 40
7000 Chur

**Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der**

Jubiläumstiftung der Lungenliga Graubünden, Chur

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Jubiläumstiftung der Lungenliga Graubünden für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Stiftungsurkunde entspricht.

Chur, 24. März 2022

BDO AG

Paul Kümin
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

ppa. Natalie Gamper
Zugelassene Revisorin

Beilagen
Jahresrechnung

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.



Spenden 2021

Spendenherkunft

| | | |
|---|------------|---------------|
| Spenden Fundraising Lungenliga Schweiz | CHF | 53 000 |
| Ordentliche Spenden Lungenliga Graubünden | CHF | 15 000 |
| Ausserordentliche Spenden | CHF | 500 |
| Total eingesetzte Spenden | CHF | 68 500 |

Spendenverwendung

| | | | |
|---------------------------------|--|------------|---------------|
| Forschungsbeitrag | Förderung der Forschung | CHF | 13 500 |
| Patientenunterstützung | Unterstützung von Patienten in finanziellen Notlagen | CHF | 8 000 |
| Tabakprävention | Individuelle Rauchstopp-Beratungen | CHF | 25 000 |
| Gesundheitsförderung | Allgemeine Präventionsarbeit | CHF | 4 000 |
| Pulmonale Rehabilitation | Beiträge an Trainingsgruppen für Patienten | CHF | 2 000 |
| Zuweisung an Fonds | | CHF | 16 000 |
| Total verwendete Spenden | | CHF | 68 500 |

Jede Spende hilft

Die Lungenliga Graubünden engagiert sich für Patientinnen und Patienten mit pulmonalen Erkrankungen. Mit kleinen finanziellen Beiträgen können wir spürbare Erleichterung in schwierigen Lebenssituationen bewirken. Weiter unterstützen wir verschiedene Präventionsprojekte und ambulante pulmonale Trainingsgruppen.



Organisation per 31.12.2021

Vorstand

| | |
|----------------------------|------------------------------|
| Präsidentin | Clelia Meyer Persili |
| Vizepräsidentin/Ligaärztin | PD Dr. med. Tsogyal Latshang |
| Vorstandsmitglied | Dr. med. Hans Spescha |
| Vorstandsmitglied | Pino Dettli |
| Vorstandsmitglied | Rita Wiesendanger |

Personal

| | | |
|--------------------------------|-------------------|----------------|
| Ligaleiterin | Sonja Müller | |
| Buchhaltung/Personal | Susanne Dettli | |
| | Monika Vitalini | ab 01.12.2021 |
| Fachliche Leitung Heimtherapie | Annemarie Sokolov | |
| Heimtherapie | Annelies Patzen | |
| | Barbara Notz | |
| | Cristina Minder | |
| | Johanna Werder | |
| | Hans Hauri | |
| | Monica Costa | |
| | Nadja Rölli | |
| | Claudia Kaufmann | ab 01.02.2021 |
| | Monica Andres | ab 01.04.2021 |
| | Andrina Buchli | bis 31.01.2021 |
| | Greta Vulpi | bis 28.02.2021 |
| Empfang/Administration | Carmen Sem | |
| | Manuela Brot | |
| | Yvonne Hartmann | bis 31.12.2021 |
| Technischer Support | Erwin Gufler | |
| Sozialberatung | Carl Rusch | |

Geschäftsstelle Chur

Gürtelstrasse 80
7000 Chur
081 354 91 00
info@llgr.ch, www.llgr.ch

Tuberkulose-Fachstelle

Kanton Graubünden
TB-Beauftragte Frau A. Patzen
Gürtelstrasse 80
7000 Chur
081 354 91 00
info@llgr.ch, www.llgr.ch/dl/tuberkulose

Beratungsstelle

Ober-/Unterengadin inkl. alle Südtäler
Spital Scuol und Spital Samedan, Zernez
081 354 91 00
info@llgr.ch, www.llgr.ch

Rauchstopp-Beratung

Kantonsspital Graubünden
Tabea Bühler, Sandra Lauterer
Loëstrasse 170
7000 Chur
081 256 70 66
rauchstoppberatung@ksgr.ch
www.llgr.ch/dl/rauchstopp



Die Lungenliga Graubünden hilft Personen mit Lungenkrankheiten, Atembehinderungen und Raucherproblematiken mit professioneller Beratung und ganzheitlicher Betreuung. Für mehr Lebensqualität trotz der Krankheit.

Unterstützen Sie unser Engagement mit einer Spende – herzlichen Dank!
Spendenkonto: 70-2285-7 Lungenliga Graubünden, 7000 Chur
IBAN CH54 0900 0000 7000 2285 7

LUNGENLIGA GRAUBÜNDEN
LEGA **POLMONARE** GRIGIONESE
LIA **PULMUNARA** GRISCHUNA



Lungenliga Graubünden, Gürtelstrasse 80, 7000 Chur
Telefon 081 354 91 00, Fax 081 354 91 09, info@llgr.ch